

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 297 Mitschurins Fruchtbare, Plodorodnaja Mitschurina

Die abgebildete Sorte stammt aus dem Garten Otto Salzbergers, Liesing, Löwentalgasse Nr. 28. Eine Sauerkirsche von Prof. Mitschurin, UDSSR.

Geschichte: Diese Sorte ist 1890 durch jährliche Auswahl besonders ertragreicher Bäume der Zwergkirsche von Mitschurin entstanden. Von der Mutterpflanze unterscheidet sich diese Sorte durch höheren Wuchs. Nach Österreich eingeführt im Jahre 1935 durch Josef Traxler.

Äußere Merkmale: Die Frucht ist klein, rund. Gewicht 6 Gramm im Durchschnitt, 25 x 25 mm. Die Farbe ist gleichmäßig dunkelrot. Die Oberfläche ist glatt und glänzend, die Haut dicht und fest, gut mit dem Fleisch verbunden. Der Stiel ist mittelstark, bis 40 mm lang, er sitzt fest auf dem Fruchtholz und ist gut mit dem Stein verwachsen. Der Stiel sitzt in einer kleinen Grube.

Innere Merkmale: Der Stein ist ziemlich groß, länglich, oval, glatt, auf einer Seite mit Doppelkante. Die Keimfähigkeit beträgt 80 Prozent, Wuchs und Lebensenergie der Samen sind derart groß, dass Sämlinge oft bereits im dritten Jahr nach der Aussaat Früchte mit keimfähigen Samen entwickeln.

Das Fruchtfleisch ist saftig, mit angenehm süßsaurem Geschmack. Der Saft ist rosafarbig. Das Fleisch ist weich.

Die **Reife** ist in unserem Lande Mitte bis Ende Juli, in der Sowjetunion vom 25. August bis Ende September.

Eigenschaften des Baumes: Hervorragende Wetterfestigkeit, besonders der Knospen, wodurch jährliche Ernten gesichert sind. Erntemenge durchschnittlich 35 Kilogramm. Diese Weichselsorte befruchtet sich selbst. Reiche Pollenbildung, daher guter Befruchtungspartner für andere Kirschenarten. Der niedrige Wuchs ermöglicht leichte Ernte. Die Baumkrone ist breit, strauchförmig. Der Stamm eines erwachsenen Baumes hat einen Durchmesser von nur 10 cm. Die Blätter sind mittelgroß, länglich, mit kurzen, dicken Stielen. Die Oberseite der Blätter ist matt dunkelgrün, die Unterseite graugrün, leicht behaart, mit deutlichen Blattnerven. Die Zahnung ist klein und stumpf. Die Blüte erscheint 10 bis 12 Tage später als bei den anderen Sorten.

Pl.M. eignet sich zur Züchtung neuer Sorten. Sie ergibt in der zweiten Generation sehr gutes Pflanzmaterial und nimmt nur die guten Eigenschaften der Befruchtungspartner an. Ihr besonderer Vorteil liegt in der Frostbeständigkeit. Sie ist in USA und Kanada sehr verbreitet.

Bei der Konferenz kanadischer Obstfarmer im Jahre 1889 wurde festgestellt, dass alle europäischen und amerikanischen Kirschenarten, mit Ausnahme der Mitschurinkirsche, infolge großer Fröste erfroren waren. In der UDSSR sind jetzt große Flächen mit dieser Sorte bepflanzt.

Beschrieben aus dem Mitschurin-Werk „60 Jahre Arbeit“.
